

Unser Denkmal des Monats März 2017 | Wusterhausen/Dosse

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
„Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“



Adresse	Altes Pfarrhaus . Ehemalige Superintendentur St.-Petri-Str. 5 . 16868 Wusterhausen/Dosse
Eigentümer	Ev. Kirchengemeinde Wusterhausen . St.-Petri-Str. 7
Erbauungsjahr	ca. Mitte 18. Jahrhundert
Sanierungsjahr	2013 – 2014
Ausführendes Büro	Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung Lindenallee 38 . 15366 Hoppegarten Bauleitung Wolfram Schwelgin
Auszeichnung	28. März 2017 . 10.00 Uhr
Ansprechpartner	Pfarrer Alexander Bothe, St.-Petri-Str. 7 . 16868 Wusterhausen/Dosse Hartmut Janschke . Tel.: 033979 – 87713 Am Markt 1 . 16868 Wusterhausen/Dosse

Objektbeschreibung

Das Gebäude wurde vermutlich in der Mitte des 18. Jahrhunderts, jedenfalls vor dem letzten großen Stadtbrand, als „Oberpfarre“ gebaut. Es diente als Wohnung und Dienstsitz des „Oberpfarrers“ in Wusterhausen. Ihm zur Seite stand der „Archidiakon“, der im benachbarten Pfarrhaus, dem sog. „Archidiakonats“, wohnte. Erkennbar enthält das Gebäude einen Vorgängerbau, der zur jetzigen Gestalt des Hauses erweitert wurde. Der „Oberpfarrer“ oder „Inspektor“ wurde später Superintendent des Kirchenkreises Wusterhausen genannt. Nach der Reformation bestand die Kernaufgabe der Superintendenten darin, die Kirchen und Gemeinden zu visitieren und für die Durchsetzung der neuen evangelischen Kirchenordnung zu sorgen. Der letzte Superintendent des Kirchenkreises Wusterhausen ging 1968 in den Ruhestand. Der Kirchenkreis wurde mit dem Kirchenkreis Kyritz vereinigt, das Gebäude verlor seine Funktion als Superintendentur.

Seit 2012 befindet sich in den auch als Kaffeestube genutzten Räumen der ehemaligen Superintendentur die historische Pfarrbibliothek mit einem Buchbestand aus dem 16. Jahrhundert. Die Bibliothek spiegelt den reformatorischen Bildungsimpuls wieder, der in der Konsistorial- und Visitationsordnung aus dem Jahre 1573 Ausdruck fand. Der Grundbestand an Büchern, der dort gefordert wurde, findet sich bis heute in dieser für eine Kleinstadt wie Wusterhausen ungewöhnlich gut erhaltenen Bibliothek. Handschriftliche Randbemerkungen an den reformatorischen Büchern zeigen, wie mit diesen Schriften gearbeitet wurde. Am Engagement der Bürger, die Bücher für die Bibliothek stifteten, wird sichtbar, dass die Anliegen der Reformation auch in der Bürgerschaft Eingang gefunden hatten.

Für die Sanierung des Hauses wurde durch das Planungsbüro eine Umgestaltung des Wohnbereiches geplant, die dem Denkmalschutz gerecht wurde und zugleich attraktiven Wohnraum schuf. Das stadtbildprägende Gebäude im Ensemble mit Kirche, gotischem Torbogen und zweitem Pfarrhaus erhielt wieder die bauzeitliche Farbfassung. Durch die Kaffeestube ist das Haus regelmäßig zugänglich.

Textautor

Alexander Bothe, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde

Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	205.396,23 €
Bild vor Sanierung	
Dateiname	Altes Pfarrhaus vor der Sanierung
Bildautor	Alexander Bothe, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde
Bild nach Sanierung	
Dateiname	Altes Pfarrhaus nach der Sanierung
Bildautor	Alexander Bothe, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne